**Geschichte der Jungschar**

* Erste katholische Jugendbewegungen entstanden in der Zwischenkriegszeit: Reichsbund, Neuland,....
* Mitte der 30er Jahre kam das erste Mal die Bezeichnung Jungschar für Kindergruppen auf der Begriff kommt aus der evangelischen Kinderarbeit in Deutschland
* 1938 katholische Jugendverbände durch Nazis zerschlagen und verboten
* 1945 Pfarrjugend tritt ins Rampenlicht + erste Jungschargruppen in Wien, kurz darauf auch in Salzburg, Linz und anderen Diözesen
* Lebens, Erziehungs und Aktionsgemeinschaft werden erstmals verankert
* 1947 wird die Jungschar als eigene Kinderbewegung der Kirche in Österreich gegründet
* Buben und Mädchen werden vorerst noch getrennt
* Zielperspektive der Jungschararbeit:
	+ DIE KINDER SOLLEN IM ALLTAG CHRISTLICH LEBEN LERNEN UND ZU SELBSTSTÄNDIGEM CHRISTLICHEM HANDELN BEFÄHIGT WERDEN
* Weitere Grundprinzipien:
	+ Immer vom Kind ausgehen
	+ Ganzheitlich arbeiten
	+ Neue wissenschaftliche Erkenntnisse über das Wesen des Kindes zu berücksichtigen
	+ Mit Kindern den Weg zum Glauben suchen
* Die Gruppe ist der Weg und das Ziel
* Die Jungschar wird von Beginn an von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen geleitet
* 1955 bereits 3000 JungscharfüherInnen
* Methodische Leitgedanken werden 1950 als „Grundsätze der Jungscharmethode“ zusammengefasst:
	+ BEHEIMATUNG,ERLEBNIS, LUSTBETONTHEIT, SELBSTSTÄNDIGKEIT und SELBSTTÄTIGKEIT
* 1968 wurde der Erziehungsplan der Mädchenjungschar erstellt 🡪 Er zeichnet das Bild einer selbstbewussten und aufgeschlossenen weiblichen Identität
* 1973 gibt es die katholische Jungschar weil die Leitungskreise der Mädchen und Buben zusammengelegt wurden und die Schwerpunkte auf die Arbeit mit 8-10 jährigen Kindern gelegt wurden
* In den 80er Jahren wurden Projekte wie die DKA, oder Rechte der indianischen Minderheiten in Brasilien, gestartet
* In den 90er Jahren treten Kinderrechte in den Vordergrund der Jungschararbeit
* Diözesane Kinderforen, oder Straßentheaeteraktionen mit kinderpolitischen Inhalten erweitern das Engagement der Jungschar für altersgemäße Beteiligung in Kirche und Gesellschaft

**Was ist Jungschar?**

* Größte Jugendorganisation Österreichs
* Es sollen möglichst viele Kinder erreicht werden
* Gute Ideen und Zielsetzungen können erst im Beisammensein mit Kindern verwirklicht werden
* Laut einer Studie der Uni Linz, die von der Jungschar Österreich in Auftrag gegeben wurde, antworteten rund ein Viertel der Kinder, dass sie in der Jungschar sind
	+ Das waren rund 130.000 österreichweit!!
* Österreichweit gibt es etwa 9000 Jungschargruppen mit durchschnittlich 13 Kindern
* Etwa die Hälfte der Gruppen wird koedukativ( zu zweit oder mehr GL`s) geführt
* Es engagieren sich über 15000 Gruppenleiter, aber nur knapp ein Viertel sind Männer
* Ein durchschnittlicher GL ist 19 Jahre alt und investiert 9 Stunden pro Woche
	+ Arbeitszeit von mehr als 7 Millionen Stunden im Jahr
	+ Unbezahlt, aber nicht umsonst!
* Ohne Geld geht’s natürlich nicht, aber meist werden eher Räumlichkeiten, Sachbudgets oder Unterlagen angeboten

**Strukturen der KJSÖ**

* Hinter allen Mitarbeitern und Verantwortlichen stehen nur einige wenige Grundsätze:
	+ Demokratische Kultur- Mitbestimmung aller Verantwortlichen, welche demokratisch gewählt werden 🡪 Alle gewählten Gruppenleiter bilden den Konsult (oder Pfarrleitungskreis) 🡪 Dieser wählt den Pfarrverantwortlichen 🡪 Die Pfarrverantwortlichen bilden den Diözesanleitungskreis der Jungschar (Verantwortlich für die Schwerpunktsetzung in der Diözese)🡪 Der Diözesanleitungskreis wählt die Diözesanleitung; weiterhin alle ehrenamtlich!
	+ Die letzte Instanz bilden die Diözesanleitungen als Bundesführungskreis

Dieser diskutiert und beschließt die Grundsätze der Jungschararbeit und wählt drei Bundesvorsitzende, welche die Organisation leiten und vertreten

* Im alltäglichen Jungscharleben spürt man natürlich nicht allzu viel davon, ein junger Gruppenleiter ist eher mit der eigenen Gruppe sehr beschäftigt
* Diese Strukturen tragen ihren Teil zum Funktionieren einer solchen großen Organisation bei und sind von enormer Bedeutung

**Das Jungscharlogo**

Organisationen versuchen das, was sie wollen und wofür sie stehen, auch in Zeichen auszudrücken – früher nannte man das Zeichen, heute heißt es Logo.

Am Anfang standen Kreuz und Krone, Jesus wurde sozusagen als König gesehen, dem die Jungscharbuben und Mädchen folgen sollten.

Dann (ab 1975) folgte ein Zeichen aus  Kreuz und Kreis – das Kreuz steht für Jesus, der Kreis als Zeichen für das Miteinander-Tun, das im Jungscharalltag, in Gruppenstunden, auf Lagern usw. eine wichtige Rolle spielt. Kreuz und Kreis in einer ähnlichen Form waren und sind leider auch Erkennungszeichen der rechtsradikalen Bewegungen in Europa, was manchmal sogar dazu führte, dass Jungscharkinder und Gruppenleiter/innen deshalb angesprochen oder beschimpft wurden. Deshalb wurde beschlossen, sich davon abzugrenzen und das Zeichen zu ändern, etwas Neues zu gestalten, in dem aber weiterhin die Formen von Kreuz und Kreis eingebunden sein sollten.

So wurde 1997, nach einem langen und intensiven Diskussionsprozess, das neue Jungschar-Logo eingeführt. Es fällt auf, dass es keine festgegossene Form hat, sondern beweglich und veränderbar wirkt, so wie ja auch Jungschar sich ständig verändert. Das Kreuz bildet die Mitte, breitet sich aber auch über die einzelnen Teile hinweg aus – so wie vielleicht auch Gott durch uns in der Jungschar wirkt. Die vier Teile stehen für die vier Säulen, die verschiedenen Bereiche der Jungschar.  Klar, dass sich diese nicht klar voneinander abtrennen lassen, sondern im alltäglichen Tun immer zusammenspielen – gemeinsam ergeben sie das, was Jungschar ausmacht!